

An den Landrat

Glarus, 20. August 2024

Interpellation Priska Müller Wahl, Niederurnen «Busspur und Verkehrsentslastung»

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Am 21. Mai 2024 reichte Landrätin Priska Müller Wahl die Interpellation «Busspur und Verkehrsentslastung» ein (s. Beilage).

2. Allgemeines

Mit der Eröffnung der Querspange Ende November 2023 und der gleichzeitigen Sperrung der alten Linthbrücke hat sich die Verkehrssituation in Netstal insbesondere während des Feierabendverkehrs verschärft. Der Regierungsrat reagierte und ordnete eine Messung und Analyse des Verkehrs an. Seit Ende April 2024 liegt ein Bericht mit Lösungsvorschlägen vor. Die zuständigen Stellen setzten seither verschiedene Sofortmassnahmen (Öffnung Kleinzäun bzw. alte Linthbrücke, Einsatz Verkehrsdienst) zur Verbesserung der Verkehrssituation um. Im Bericht werden auch bauliche Massnahmen vorgeschlagen, unter anderem die Optimierung der Verkehrskreisel und die Einrichtung einer Busspur auf der Nationalstrasse.

3. Beantwortung

Wieso ist die Massnahme Busspur zwischen Näfels und Netstal keine kurzfristig zu prüfende Massnahme?

Mit Bericht vom 30. April 2024 wurden mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Netstal aufgezeigt. Dabei wurde ein besonderer Fokus auf die Führung des öffentlichen Verkehrs gelegt. Eine Priorisierung der Linienbusse ist im Zentrum von Netstal nicht realisierbar. Hingegen kann aufgrund der bestehenden Platzverhältnisse auf der Hauptachse zwischen Näfels und Netstal eine Busspur eingerichtet werden, um die Zeitverluste in Richtung Süden zu vermindern. Eine neue Busspur erfordert eine Umgestaltung der Nationalstrasse und muss den ordentlichen Planungs- und Genehmigungsprozess gemäss Richtlinien des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) durchlaufen. Solche Massnahmen können gemäss ASTRA nicht kurzfristig umgesetzt werden. Sie haben einen mittel- bis langfristigen Realisierungshorizont (8–10 Jahre).

Wieso ist es nicht wichtig und auch dringend für den Regierungsrat, dass die öV-Anschlüsse beim Bus wieder gewährleistet werden?

Nicht nur der Individualverkehr verliert Zeit im Stau, sondern auch der öffentliche Verkehr mit dem Busbetrieb. Daher ist es wichtig, den Verkehr flüssig zu halten. Sämtliche Massnahmen, welche den Verkehrsfluss auf der Strasse verbessern, helfen auch dem Bus, das Ziel rechtzeitig zu erreichen. Dem Regierungsrat sind der öffentliche Verkehr und die Sicherung der Anschlüsse sehr wichtig. Daher hat er mit dem Auftrag für die Verkehrsanalyse explizit auch die Prüfung einer Busspur auf der Hauptachse zwischen Näfels und Glarus verlangt.

Wann ist die Prüfung dieser Massnahme abgeschlossen und in welchem Zeitraum könnte diese Massnahme frühestens umgesetzt werden?

Diese Massnahme ist auf der Nationalstrasse umzusetzen, weshalb der Bund dafür zuständig ist. Das Planungs- und Genehmigungsverfahren für ein solches Verfahren dauert gemäss mehrere Jahre. Das ASTRA ist zudem momentan mit anderen Grossprojekten im Kanton Glarus (Umfahrung Näfels, Kerenzertunnel) gut ausgelastet. Für die zuständige Filiale ist es eine Herausforderung, die notwendigen personellen Ressourcen bereitzustellen. Das ASTRA trifft sich im September 2024 mit Vertretern des Kantons, um dieses Problem sowie das weitere Vorgehen zu besprechen.

Was sind die Hürden und was der Gewinn, wenn zumindest eine Busspur umgesetzt wird?

Der grosse Gewinn einer Busspur ist der Fahrzeitgewinn und damit die Verbesserung der Fahrplanstabilität. Als Hürden bzw. Herausforderungen sind die benötigten personellen und finanziellen Ressourcen sowie die Einhaltung der einschlägigen Normen und Richtlinien zu erwähnen. Grundsätzlich muss bei jedem Ausbauprojekt die Zweckmässigkeit und die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen werden. Die gemeinsame Führung des Velo- und Busverkehrs auf einer Spur ist aus verkehrssicherheitstechnischer Sicht heikel und muss genau geprüft werden.

Mit welchen Kosten wäre eine solche Massnahme verbunden? Welchen Anteil davon müsste der Kanton zahlen (da es z.Zt. ja eine Bundesstrasse ist)?

Die Kosten einer neuen Busspur müssen im Rahmen eines generellen Projektes ermittelt werden. Der Regierungsrat erwartet, dass der Bund diese Kosten als Verantwortlicher für die Nationalstrassen trägt.

Was braucht es, um beidseitig eine Busspur zu realisieren?

Wie im Bericht vom 30. April 2024 aufgezeigt, kann nur eine einzige Busspur innerhalb der verfügbaren Strassenparzelle realisiert werden. Für eine zweite Busspur müsste Land erworben werden. Die Frage, ob eine oder zwei Busspuren notwendig und zweckmässig sind, muss im Rahmen des generellen Projektes geklärt werden.

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Kaspar Becker, Landammann
Arpad Baranyi, Ratsschreiber*

Beilage:
- Interpellation